

# Jahresbericht 2011 Bike-Gruppe

## Mittwochsiker

### Konzept:

Sieben Monate im Jahr von April bis Oktober (Sommerzeit), wenn die Abende länger hell sind, treffen sich Mittwochsiker jeweils um 18:00 Uhr. Nach der Begrüssung wird das Administrative wie Tourenleitung, Gruppeneinteilung und Routenplanung erledigt. Dann Punkt 18:15 Uhr wird auf die Sättel geschwungen um noch jeden Sonnenstrahl bis zum Eindunkeln auf dem Bike zu nutzen. Nach der Rückkehr steht der obligate Besuch bei Yasmin in der Pizzeria Perfect an, wo die Ausfahrt mit Essen, Trinken und gemütlichem Schwatz beendet wird.

In diesem Jahr wurde neu die Gruppe 2 auch liebevoll Kulturgruppe genannt eingeführt. Diese Aufteilung motivierte auch neue Hobbyiker in der Gegend mitzumachen. Dadurch vergrösserte sich das Grüppchen der Freizeitsportler stetig. Inoffiziell entstand inzwischen sogar noch eine Gruppe 3, die sich meistens aus Christine, Judith und Martin zusammensetzte. Sie fuhren dann nur die leckersten, der traumhaften Routen um Menzingen und sie sind somit die Gourmet-Gruppe.

Mit der Gruppeneinteilung wurden neue Phänomene entdeckt.

### Das Wasserfall-Phänomen.

Jeder Biker geht in sich und überlegt in welcher Gruppe er heute mitfahren möchte und dabei hört er mit, wie sich die anderen entscheiden. So kommt er plötzlich zur Erkenntnis, dass er in der Gruppe 1 allenfalls der Schwächste sein könnte und entscheidet sich für die Gruppe 2. Nun derjenige, der sich vorher noch als zweitschwächster eingestuft hatte, ist jetzt im gleichen Dilemma und wechselt dadurch auch in die Gruppe 2. So entsteht der Wasserfall bis plötzlich keiner mehr in der Gruppe 1 ist.

### Das Schöne-Augen-Phänomen.

Beim Treffpunkt werden die hübschen Bikerinnen und Biker in Augenschein genommen. Dabei wird ein/e sympathische/r Favorit/in ausgewählt und danach einfach in der gleichen Gruppe mitgefahren. So kann man einander schöne Augen machen und geniesst die Ausfahrt doppelt.

### Das Fauler-Hund-Phänomen (nur bei Gruppe 1 vorhanden)

Schon vor dem Treffpunkt entscheidet sich der Biker für die Gruppe 2 mit der Absicht einfach eine lockere Runde zu fahren, den Abend ruhig anzugehen und wie ein fauler Hund im hinteren Teil rein zu sitzen.

### Die Routen

Das Wetter machte am Anfang des Jahres meistens einen unsicheren Eindruck, was dazu führte, dass die Strecken dann eher klein geplant wurden, mit der Option bei Regen schnell das trockene Daheim zu erreichen. Es gab aber auch Tage mit Dauerregen, wo sich nur noch die Härtesten nach draussen wagten. Einmal waren es sogar nur die Gruppen-2-Mitglieder, die allen anderen zeigten wo der Hammer hängt. Bei sicherem Wetter konnten dann die unzähligen Touren um Menzingen genossen werden. Für mich sind vor allem die traumhaften Downhill-Strecken zu bemerken. Wie die Höhronenabfahrten vom Dreiländerstein nach Schindellegi oder vom Dreiländerstein am Grenzweg entlang nach Chollerhütte (Nähe Sparenhütte). Natürlich sind auch die Bellevue-Abfahrten zu vermerken und last but not least die Gottschalkenberg-Muetegg-Mangelhöhe-Fürschwand-Abfahrt, auch bekannt als Höhenweg.

Die folgenden Routen wie Zugerberg, Hürital, Naas, Rothenthurm, Horgenberg, Albis, Sihltal, Lorzet, St. Jost um nur einige zu nennen, wurden auch immer gerne befahren. So kamen über das

Jahr gerechnet doch einige Bike-Höhen- und –Kilometer zusammen. Als Höhepunkte sind die Zuger-Trophy-Fahrten auf den Chnollen und das Bräteln im Ochsenwald zu erwähnen. In alphabetischer Reihenfolge habe ich mal versucht nachzuvollziehen, wer alles irgendwann im letzten Jahr am Mittwoch dabei war. (Falls jemand auf der Liste fehlt, ist das nicht Absicht, sondern die Vergesslichkeit des Schreibenden).

Alain, Barbara, Christine, Christoph, Claudio, Dani E., Dani S., Doris, Erwin, Felix, Fritz, Hans, Judith, Lucia, Margrit, Marit, Markus, Martin, Patrick, Peter, Ralf, Reni, René, Roli A., Roli N., Ronja, Sandra, Seppel, Urs, Ursi.

#### Die Winteraktivität

An einer der letzten Ausfahrten im Oktober wurde bei einem Bier beschlossen, dass man sich über die dunkle Winterzeit auch trifft und mit Lampen am Abend Schneeschuhlaufen oder Nordic Walken könnte. Diese Idee wurde so in die Tat umgesetzt und jeden Mittwoch sind im Durchschnitt sechs begeisterte Biker am Treffpunkt, die an den Nachtsportaktivitäten mitmachen. Bis zur Berichtserfassung waren wir schon siebenmal mit den Stöcken und einmal mit den Schneeschuhen unterwegs. Man sieht, das Interesse ist da und die Biker sind nicht in den Winterschlaf verschwunden.

Somit wünsche ich allen ein erfolgreiches 2012-Biker-Jahr.  
Der Protokollführer Kari.